

Stellungnahme von ARD-aktuell zur Programmbeschwerde der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 30.10.2016 betreffend die Berichterstattung über die Krankenkassenbeiträge und die gesetzliche Rentenversicherung

In ihrer Programmbeschwerde vom 30.10.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam, ARD-aktuell habe darüber nicht berichtet, dass die Zusatzbeiträge zur gesetzlichen Krankenkasse 2017 stabil bleiben und dass dies auf „Tricksereien“ der Bundesregierung zurückzuführen sei. Weiter kritisieren die Petenten, mit einem Beitrag auf tagesschau.de zum Thema Rente habe sich ARD-aktuell an einer Kampagne der Bertelsmann-Stiftung beteiligt, verschweige aber die Debatte über eine Reform der Beitragserhebung für die Rentenversicherung.

Dazu nimmt ARD-aktuell wie folgt Stellung: Die Petenten berufen sich bei ihrer Kritik an der Berichterstattung über die Zusatzbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung auf eine Veröffentlichung der IG Metall:



[http://www.sopo-info.de/w/files/grafiken/ausgabe39/39-web\\_bundesregierung-trickst-bei-kassenbeitraegen.pdf](http://www.sopo-info.de/w/files/grafiken/ausgabe39/39-web_bundesregierung-trickst-bei-kassenbeitraegen.pdf)

Hierin berichtet die Gewerkschaft darüber, dass die Krankenkassen-Zusatzbeiträge nicht steigen werden. Als Grund wird angeführt, dass die Bundesregierung die Reserve des Gesundheitsfonds anzapft. Die IG Metall wertet dies als Trickserei und fordert zudem, dass auch der Zusatzbeitrag in Zukunft paritätisch von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gezahlt wird.

Dass die Zusatzbeiträge stabil bleiben, war aber sehr wohl am 13.10.2016 Thema der Berichterstattung auf tagesschau.de und in der Hauptausgabe der „Tagesschau“ um 20 Uhr:

<http://www.tagesschau.de/wirtschaft/gesetzliche-krankenversicherung-beitraege-101.html>  
<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-16425.html>

Sowohl auf tagesschau.de als auch in der „Tagesschau“ um 20 Uhr wird ganz klar der Grund benannt: Nämlich, dass die Bundesregierung zur Gegenfinanzierung 1.5 Milliarden Euro aus der Reserve des Gesundheitsfonds nehmen will. Über die Debatte, ob auch die Arbeitgeber sich an der Zahlung der Zusatzbeiträge beteiligen sollten, hatte ARD-aktuell bereits vor wenigen Monaten auf tagesschau.de berichtet:

CDU-Arbeitnehmer zu Krankenkassenbeiträgen: Arbeitgeber sollen wieder die Hälfte zahlen  
<https://www.tagesschau.de/inland/krankenkassenbeitraege-107.html>

Aufteilung der Krankenkassenbeiträge: Dreyer will Arbeitgeber zahlen lassen  
<https://www.tagesschau.de/inland/krankenkassen-dreyer-101.html>

Zum Themenkomplex Rente. Bei dem von den Petenten kritisierten Beitrag auf tagesschau.de geht es um ein Treffen der Unionsspitzen zum Thema Rente:  
<http://www.tagesschau.de/inland/rententreffen-101.html>

Hierin werden die Problemfelder Beitragssatz und sinkendes Rentenniveau angesprochen. In keiner Weise wird Bezug genommen auf eine Kampagne der Bertelsmann-Stiftung. Darüber hinaus beteiligt sich ARD-aktuell grundsätzlich nicht an politischen Kampagnen. Über den gesamten Themenkomplex Rente hat tagesschau.de in den vergangenen Monaten mehrfach ausführlich berichtet. Auch hier seien einige Beispiele angeführt:

Berechnung des Arbeitsministeriums zum Rentenniveau  
<http://www.tagesschau.de/inland/rentenniveau-101.html>

Über ein Treffen des Rentendialogs mit Arbeitsministerin Nahles  
<http://www.tagesschau.de/inland/rentenniveau-101.html>  
Hierin gibt es auch viele weiterführende Links zu vertiefenden Hintergrund-Beiträgen.

Ein „Tagesthemen“-Interview mit Ministerin Nahles  
<http://www.tagesschau.de/inland/nahles-tt-101.html>

Über ein Treffen von Kanzlerin Merkel mit dem DGB zum Thema Rente  
<https://www.tagesschau.de/inland/rente-191.html>  
Hierin wird auch die Position des DGB mit der Kritik an der Rentenpolitik der Regierung referiert.



Zusammenfassend stellt ARD-aktuell fest: Die von den Herren Klinkhammer und Bräutigam vorgebrachte Kritik an der Berichterstattung zum Thema Krankenkassen-Zusatzbeiträge und Rentenpolitik entbehrt jeder Grundlage. ARD-aktuell hat und wird weiter in seinen Sendungen und auf tagesschau.de fortlaufend über diese beiden wichtigen Themenfelder berichten. Dabei kommen alle relevanten gesellschaftlichen und politischen Positionen zu Wort. Offensichtlich liegt der Kritik der Petenten aber eine Unkenntnis der tatsächlichen Berichterstattung zugrunde. ARD-aktuell hofft, dem mit den angebotenen Links abhelfen zu können.

1

Dr. Kai Gniffke  
16.11.2016